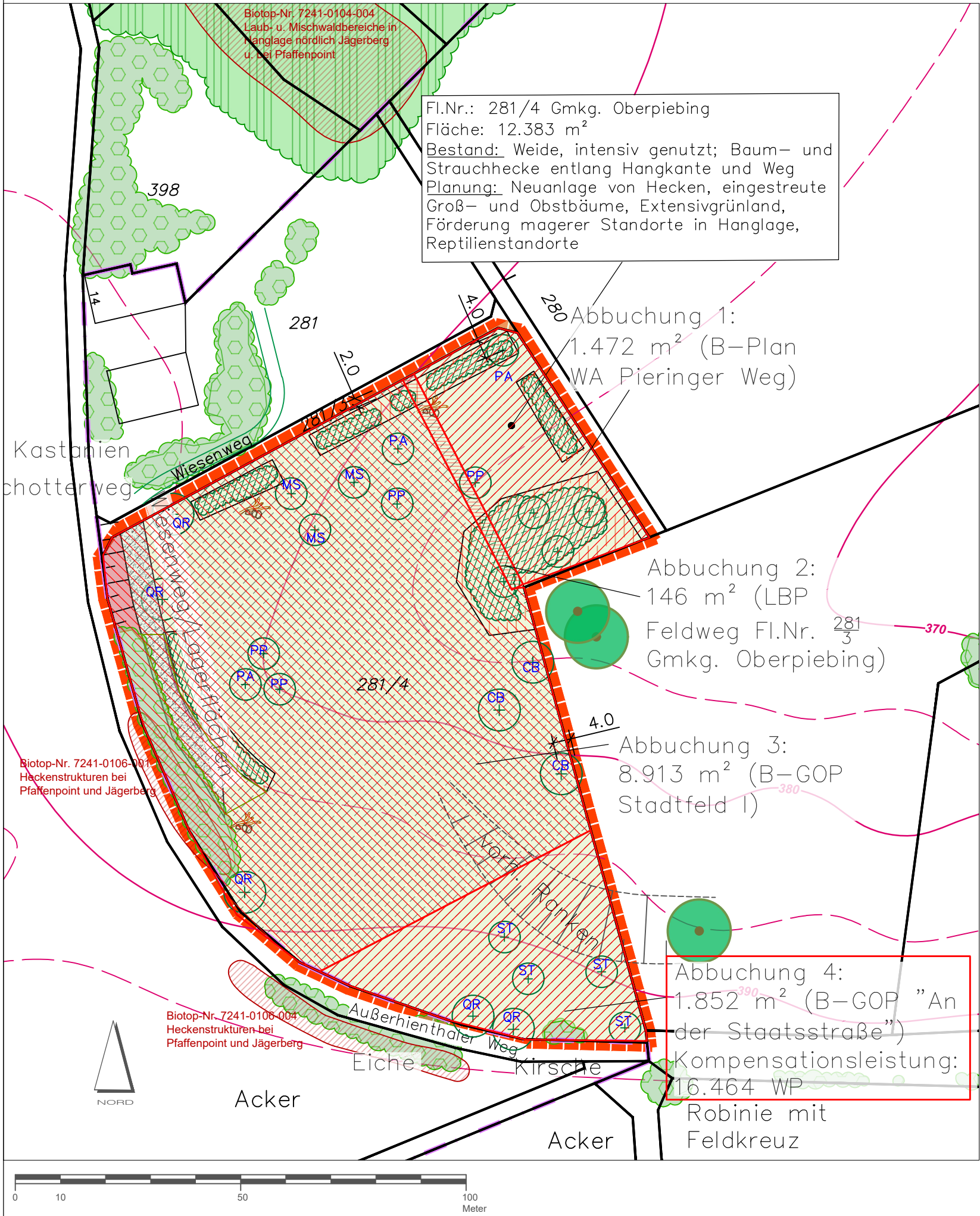




PLANUNG



Pflanzung von 22 Stck. Groß- und Obstbäumen entlang
Waldweg und verteilt auf Wiese, Mindestqualität:

Hochstämme, 3 xv., 12–14 STU:

3	Carpinus betulus	CB	Hainbuche
3	Malus sylvestris	MS	Wildapfel
3	Prunus avium		
	subsp. avium	PA	Wilde Vogel-Kirsche
4	Pyrus pyraster	PP	Wildbirne oder Holz-Birne
5	Quercus robur	QR	Stiel-Eiche (entl. Waldweg)
4	Sorbus torminalis	ST	Elsbeere



Heckenpflanzungen mit standortgerechten, einheimischen
Sträuchern und Heistern, als
3–8 reihige Hecken, 7 Heckenabschnitte

Fläche: ca. 970 m²

- Anteil Sträucher 95 %, Mindestqualität: v., 60–100 cm, mind. 3 Triebe
- Anteil Heister 5 %, Mindestqualität: 2xv., 150–200, o.B. – nur geringer Baumanteil, damit Wiese nicht zu stark verschattet wird
- Gehölzarten: siehe Text
- Verwendung von autochthonem Pflanzmaterial mit Nachweis der regionalen Herkunft (Herkunftsregion: Molassehügelland)
- Pflanzabstand: ca. 1 m zwischen den Reihen, ca. 1,5 m in der Reihe, Pflanzreihen diagonal versetzt, Pflanzung in Gruppen von 3–5 Stück einer Art
- Entwicklungspflege: erforderliche Mahd der aufkommenden Vegetation zwischen den Gehölzen, 3 mal pro Jahr, nur die ersten 2 Jahre; Ersatzpflanzung bei abgestorbenen Exemplaren
- Entwicklungsziel: strukturreiche Gehölzhecken mit Unterwuchs

Erforderliche Anlage eines Wildschutzzaunes um die
Gehölzpflanzung mit ihren Säumen auf die Dauer von
ca. 5 –7 Jahren, mind. 1,50 m hoch



Anlage von Sonderstandorten für Reptilien:
Einbringen von Totholz (möglichst starkes Holz), Wurzel-
stöcken, Steinen, Kies- u. Sandhaufen (aus der Region)



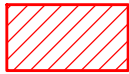
Pflege Extensivgrünland, Fläche: 10.373 m²:

- über 5 Jahre Aushagerung durch 3 x Mahd/J (1. Schnitt 20.5.–1.6., 2. Schnitt 15.7.–30.7., 3. Schnitt im Sept.)
- dann 2–malige Mahd (1. Schnitt 15.6.–10.7., 2. Schnitt September);
- Entwicklungsziel: trocken–magere Mähwiese

Gilt grundsätzlich für gesamte Ökofläche:

Mahd jeweils unter Abfuhr des Mähgutes (keine Mulch-
mahd), keine Kalkung, kein Einsatz von organischen oder
mineralischen Düngemitteln sowie von Bioziden

Flächenbilanz Ausgangszustand–Zielzustand:
siehe Textteil Seite 5



4. Teilabbuchung:

Kompensationsfläche für BGOP "An der Staatsstraße"

Jahr der Ökokonto–Umsetzung: 2017

Abnahme durch uNB:07.01.2020

Zinslauf: ab 01.01.2018

Entwicklungsziel auf der Teilfläche: B313/10– WP

Aufwertung / m²: 7 Wertpunkte

Aufwertung: 1.852 qm x 7 WP = 12.964 WP

Verzinsung: 27% für 9 Jahre = 3.500 WP

Gesamtaufwertung auf der Teilfläche: 16.464 WP

NR. 1		
GEÄNDERT	ANLASS	DATUM NAMENSZ.

VORHABEN: Bebauungs- und Grünordnungsplan "An der Staatsstraße"	PLAN.NR.: /ANLAGE–NR.: 5.0
	MASS–STAB: 1:1.000
ZEICHNUNG: Ökokonto Gemeinde Salching: Abbuchungsplan "Biotopkomplex westlich Pfaffenpoint, Fl.Nr. 281/4 Gmkg. Oberpiebing	DATUM NAME
	ENTW.: Aug. '26 HA
	GEZ.: Aug. '26 HA
	GEPR.: Aug. '26 HEIGL
	PLAN–GR.: 58x29,7 CM
VORHABENSTRÄGER: Gemeinde Salching, in der VG Aiterhofen Straubinger Straße 4 94330 Aiterhofen	PROJ.–NR.24–115,15–42
	PLANUNG:  HEIGL landschaftsarchitektur stadtplanung Tel: 09422/805450, Fax: 09422/805451 Elsa-Brändström-Strasse 3, 94327 Bogen info@la-heigl.de www.la-heigl.de